

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 9 (1902)

**Heft:** 10

**Buchbesprechung:** Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Entgelt für seine Mühe gelten. Es wäre nur zu wünschen, daß die biographischen Notizen über den erlauchten Kirchenfürsten einem größern Kreise zugänglich gemacht würden.

J. B. L.

(Die verdankenswerte Korrespondenz blieb unliebsamer Weise fürs letzte Heft unbeachtet. Die Red.)

### Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

**1. Schifferli Fr. Kav.,** Op. 8, 8 Lieder für gemischten Chor. Preis: bei Abnahme von mindestens 12 Exemplaren à 50 Ct. Bettwil-Muri, Selbstverlag des Komponisten, 1901.

Die Texte der vorliegenden Lieder sind im allgemeinen gut, einige sogar recht stimmungsvoll. Bei No. 6 dagegen bezweifle ich, daß dieses Gedicht (von R. Paumbach) noch weiter einen Komponisten zur Vertonung anregen wird; die dritte Strophe möge des hochpoetischen (!) Gehaltes wegen hier stehen:

O lieber Mai, ich fleh' zu dir  
In deinem grünen Tempel,  
Geh' nicht vorbei und mach' mit mir  
Ein Additionserempel:  
Schick' mir ein Mägdlein schlank und jung,  
Die Schönste ist mir gut genu(n)g;  
Dann loben wir zu Zweien  
Den Maian, den Maian.

Nun zur Musik! Ich habe die Lieder mehrmals aufmerksam durchgearbeitet und lege sie jedesmal — enttäuscht weg. Einige Nummern sind ja ordentlich geraten, so No. 3, 4, 6 und 7. Bei andern dagegen, und zwar speziell bei No. 8 (Abschied), fehlt es an der (motivischen) Melodiebildung, Harmonisation, Stimmführung u. recht sehr. In No. 5, Takt 4—5, wirkt die offene Quint es-f as-b zwischen Alt und Tenor abstoßend. Seite 2 muß die vierte Note im Alt  $\frac{1}{4}$  statt  $\frac{1}{8}$  sein. Da diese Lieder ziemlich verschiedenwertig ausgefallen sind, so wird es dem Rezensenten niemand verargen, wenn er, offen gestanden, mehrmals Zweifel dazwischen gesetzt hat, ob diese Kompositionen wirklich von ein und demselben Autor stammen. — Es tut mir leid, daß ich dem Heftchen keine, resp. nur eine sehr bedingte Empfehlung mitgeben kann; allein vom musikalisch-künstlerischen Standpunkte aus kann man nicht anders urteilen.

**2. Ruckstuhl C.,** Anleitung zur Erteilung eines methodischen Gesangunterrichtes in der Primarschule. Ein Handbuch für den Lehrer. Preis Fr. 4.50. Verlag: Artift. Institut Orell Füssli in Zürich.

Vor bald 100 Jahren erschien die erste systematische Gesangsmethodik für Lehrer, nämlich die große „Gesangbildungslehre nach Pestalozzischen Grundsätzen“ von Nägeli und Pfeiffer, Zürich. Als dann Nägeli 1815 die Stelle eines Kantors (Musiklehrers) in Zürich erhielt, sprachen die „Schulherren“ die Erwartung aus, er werde seine pestalozzische Lehrmethode nicht in der Schule anwenden. Nur Escher von der Linth beruhigte ihn: „Unterrichten Sie, wie Sie wollen; nehmen Sie nur Ihr Buch nicht mit in die Schule.“ Ein ähnlicher Gedanke stieg mir auf, als ich die Gesangsmethodik von Ruckstuhl zu Gesicht bekam. Man möge mich recht verstehen: Wir haben da ein großes Buch mit reichem Inhalte vor uns. Der Verfasser gibt damit dem Lehrer auf der Stufe der Primar- und Sekundarschule eine Anleitung in die Hand, welche zeigt, wie der Gesangunterricht in streng methodischer Art von der ersten Singstunde an bis hinauf in die letzte Klasse erteilt werden soll, um die Schüler, soweit es das Volkslied verlangt, zu lesetfertigen Sängern heranzubilden. Das Buch ist also für den Lehrer bestimmt; er soll es nicht in der Schule benutzen, sondern zu Hause studieren und das Gewonnene in der Schule praktisch verwenden. Es bietet für jedermann viel Brauchbares und Anregendes, wiewohl nicht jedem alle Einzelheiten zusagen werden, z. B. die kurze, nicht genugsam überzeugende, teilweise auch nicht zutreffende Abfertigung der Anhänger des relativen (Transpositions-) Systems pag. 10, Fußnote, ferner die für die Volksschule schwierigen und hier nicht sehr einfach und klar abgefaßten Kapitel über Transposition und Modulation, endlich das stete Verlangen der Violinbegleitung. Sehr gut dagegen ist das, was betr. Stimmenshonung gesagt ist, sowie die Einführung der halben und punktierten Noten und vieles andere mehr. Alles in allem: ein preiswürdiges, empfehlenswertes Buch.

J. D., Zug.

## Bildungsfeindlichkeit der kath. Priester.

Dr. Ferd. Schmitt zählt für Oesterreich allein folgende Stipendienstiftungen von geistlicher Hand auf:

Land:	Anzahl: der Stipendien	Jährlicher Stipendien- betrag in Gulden:	Stiftungskapital in Gulden:
Niederösterreich	147	26090	552,640
Oberösterreich	69	11156	352,540
Salzburg	39	13048	327,910
Steiermark	121	16340	400,138
Kärnten	42	3561	86,548
Krain	137	9652	249,049
Triest	49	6652	249,049
Börs in Gradiska	9	591	19,710
Istrien	1	84	2145
Küstenland	59	6417	186,227
Tirol	146	13,628	455,411
Vorarlberg	92	4996	131,426
Böhmen	370	49,376	1,487,176
Mähren	207	18,079	490,659
Schlesien	33	2292	69,296
Galizien	329	42,354	917,961
Bukowina	6	826	14,490
Dalmatien	89	11,435	384,003

## Die Herren Dirigenten von Männerchören

werden anmit auf die im Selbstverlag des „Liederkranz“ Einsiedeln erschienenen

## Drei Vaterlandslieder für Männerchor

von P. Joseph Staub, O. S. B., Kapitular des Stiftes Einsiedeln


gebührend aufmerksam gemacht. Die drei Nummern, Typen echten, ungekünstelten Volksesanges, dürften für kleinere und mittlere Chöre einen sehr dankbaren Stoff bieten. Nr. 1 hat anlässlich des schweiz. Kantonal- fängerfestes 1901 als Wettlied des „Liederkranz“ Einsiedeln einen durchschlagenden Erfolg erzielt.

Preis bei Abnahme bis zu 20 Stück à 50 Cts.

„ „ „ von 20—40 „ à 40 „  
„ „ „ von über 40 „ à 30 „

Zu beziehen vom **Männerchor „Liederkranz“ Einsiedeln.**

**Für Lehrer!** Schulmaterialien — Bureau-Artikel  
**Vorzügliche Gallus Mill Briefpapiere**  
**Papierwaren aller Art — Kautschuk- & Metallstempel etc.**  
empfiehlt **Papeterie A. Hungerbühler, Marktplatz, St. Gallen.**

 Alle in dieser und anderen Zeitschriften besprochenen oder angezeigten Bücher, Zeitschriften und Bilder sind teils vorrätig oder zu beziehen durch **Adelrich Benziger & Cie., Einsiedeln.**

# Offene Schulstelle.

Mörswil, 2-kürfige Mittelschule, Jahrschule.

Jahresgehalt: Fr. 1500, freie Wohnung mit Garten, Fr. 50 Beitrag an die Lehrerpensionkasse, Fr. 50 für Heizen und Reinigen des Schullokals, Fr. 150 für die gewerbliche Fortbildungsschule und Fr. 280 bis 300 für Organisten- und Chordienst.

Anmeldung bis 20. Mai l. Jahres bei

Herrn Pfarrer J. Huber,  
Schulratspräsident.

St. Gallen, den 9. Mai 1902.

Die Erziehungskanzlei.

## Neueste Orthographie (1902)

Sieben erschienen die so beliebten

# Orthographieblätter

32 Seiten nur 15 Bfg.

Gebr. Reimer, Gumbinnen.

**P. HERMANN**, vormals J. F. Meyer

Clausiusstrasse 37 beim Polytechnikum, Zürich V

✂ **Physikalische Demonstrationsapparate** ✂

für Schulen aller Stufen in schöner, solider Ausführung.

☛ Anfertigung von Apparaten aller Art nach eingesandten Zeichnungen und Angaben. ☛ (O V 30)

Reparaturen.

Preisliste gratis und franko.

Telephon 1106.

## ☛ Menzingen ☛

(803 m. ü. M.)

Schöner Ausflugspunkt für **Schulen und Vereine**. In zwei Stunden von Zug, Baar, Sihlbrugg, Samstagern, Schindellegi, Wädensweil usw. zu erreichen. Herrliche Aussichtspunkte und Sehenswürdigkeiten als: Lindenberg, Gubel, Schwandegg, das Institut der Lehrschwestern zc. Großer Saal im Vereinshaus, über 300 Personen fassend, mit eigener Küche steht zur Verfügung. Anmeldungen richtet man an:

**Die Vereinshausverwaltung.**

☛ Wer ein Buch, ein Lieferwerk, eine Zeitschrift bestellen will wer ein früher erschienenenes Buch zu ermäßigtem Preise antiquarisch wünscht wende sich an Hans von Matt, Buchhandlung und Antiquariat in Stans.